

Wo stehe ich als Glied am Leib Christi?

Dienst in der Gemeinde — 1. Korinther 12,1–8

Diese Selbstprüfung soll dir helfen, deinen Ort im Leib Christi zu finden und zu entwickeln.

Hinweis: Gäste springen bitte direkt zu Punkt 5.

1. Die Matrix – wo befinde ich mich gerade?

Mach einen Kringel um das Feld, das dich im Moment am ehesten beschreibt. Noch keine Bewertung – nur eine ehrliche Verortung.

Dienstbereitschaft: Wie bereit bin ich, mich zum Nutzen anderer einzubringen?

(*waagrecht*)

Klarheit über meinen Platz: Wie klar weiß ich, wo und wie ich mit meinen Gaben dienen kann? (*senkrecht*)

Mein Platz ↓ / Dienstbereitschaft →	1 kaum bereit	2 eher passiv	3 grundsätzlich bereit	4 engagiert	5 sehr engagiert
5 – Platz klar gefunden	Verweigerer – weiß, wo er dienen könnte, tut es aber nicht	Passiver Begabter – kennt seinen Platz, nutzt ihn wenig	Gezielter Mitarbeiter – dient bewusst, aber begrenzt	Tragender Mitarbeiter – dient passend und zuverlässig	Vollblut-Mitarbeiter – hohe Klarheit und hoher Einsatz
4 – ziemlich klar	Zurückgezogener Begabter	Gelegentlicher Mitarbeiter	Solider Mitarbeiter	Engagierter Mitarbeiter	Hochengagierter Mitarbeiter
3 – teilweise klar	Unentschlossener	Gelegentlicher Helfer	Suchender Mitträger	Engagierter Suchender	Aktiver Allrounder – tut viel, sucht noch seinen Schwerpunkt
2 – eher unklar	Passiver Teilnehmer	Ansprechbarer Teilnehmer	Dienstbereiter Suchender	Motivierter Suchender	Aktivist – tut sehr viel, ohne seinen Platz zu kennen
1 – völlig unklar	Konsument	Gelegentlicher Helfer	Offener Anfänger	Motivierter Anfänger	Übereifriger Anfänger

Wichtig: Das Ziel ist nicht automatisch „oben rechts“ (5/5). Paulus argumentiert nicht: **Das beste Glied arbeitet am meisten. Sondern: Ich habe einen Platz → ich nehme ihn an → ich erfülle meine Funktion → ich brauche die anderen → die anderen brauchen mich.** Hohes Engagement in der Gemeinde kann hervorragend sein – muss aber durch die Regler (s. Punkt 3) geprüft werden: *Diene ich gesund, oder übernehme ich zu viel?*

2. Meinen Typ besser verstehen und den nächsten Schritt kennen

Scanne den QR-Code und lies dir die Beschreibung für den Typ durch, den du in der Matrix oben eingekringelt hast.



3. Die Regler

Die Matrix zeigt, wo ich stehe. Die Regler zeigen, wie gesund ich dort stehe. Markiere pro Zeile einen Wert.

Begabung erkannt

unklar ○—○—○—○—○ klar

Aufgabe passt zu meinen Gaben

kaum ○—○—○—○—○ sehr gut

Verbindlichkeit in der Mitarbeit

unverbindlich ○—○—○—○—○ *zuverlässig*

Belastungsmaß: mache ich zu viel oder zu wenig?

zu wenig ○—○—●—○—○ *zu viel*

→ Hier ist die Mitte das Ziel, nicht das Maximum.

Eigeninitiative

ich muss immer gefragt werden ○—○—○—○—○ *ich sehe selbst, wo ich gebraucht werde*

Raum für andere

ich mache lieber selbst ○—○—○—○—○ *ich befähige andere*

Anspruchshaltung

„Gemeinde soll mir dienen“ ○—○—○—○—○ *„Ich möchte anderen dienen“*

Entwicklungsbereitschaft

festgelegt ○—○—○—○—○ *lern- und korrekturbereit*

Zwei problematische Typen an unterschiedlichen Enden der Matrix:

Schmarotzer: zeigt sich nicht an wenig Mitarbeit allein, sondern an geringer Dienstbereitschaft *plus* hoher Anspruchshaltung – trotz vorhandener Möglichkeiten.

Workaholic: zeigt sich an sehr hoher Dienstbereitschaft *plus* Regler „Belastung = zu viel“, oft verbunden mit geringem „Raum für andere“.

4. Für mich persönlich

*Wo stehe ich – und was wäre ein richtiger, nächster Schritt in punkto Gaben und Mitarbeit?
Ein Satz genügt.*

5. Fragen für Gäste

Was fällt mir an diesem Bild von Gemeinde als Leib/Organismus positiv auf?

Was unterscheidet dieses Gemeindebild von meiner bisherigen Vorstellung von Kirche?

Was könnte ich mir grundsätzlich vorstellen, selbst einmal beizutragen?

Was hält mich momentan davon ab, stärker Teil einer solchen Gemeinschaft zu werden?

Mein nächster Schritt:

- ☐ Gemeinde zunächst weiter kennenlernen → Besuch
- ☐ mit jemandem über den christlichen Glauben sprechen → Kontakt nach dem GoDi
- ☐ Kontakte zu Menschen aus der Gemeinde vertiefen → Infos bekommen (Update)
- ☐ herausfinden, wie die Gemeinde konkret funktioniert → „Wer wir sind“ besuchen
- ☐ einmal unverbindlich irgendwo mithelfen → z.B. Auf- und Abbau, Putzdienst...
- ☐ etwas anderes:

25 Standorte am Leib

Dienst in der Gemeinde — 1. Korinther 12,1-8

Die 25 Typen sind **keine festen Persönlichkeitskategorien**, sondern momentane Standortbestimmungen. Deshalb führt jede Beschreibung unmittelbar zu der Frage: **Was ist mein nächster Schritt als Glied am Leib?**

Platz klar gefunden × Dienstbereitschaft

Typ	Beschreibung und nächster Schritt
1. Verweigerer	Du weißt ziemlich genau, wo deine Gaben liegen und wo du gebraucht wirst, hältst dich aber bewusst zurück. Dein nächster Schritt ist nicht weitere Orientierung, sondern eine Entscheidung: Übernimm eine konkrete, überschaubare Aufgabe und beginne, deine Gabe anderen zur Verfügung zu stellen.
2. Passiver Begabter	Du kennst deine Stärken und deinen möglichen Platz, setzt sie aber nur selten ein. Vielleicht fehlt Motivation, Verbindlichkeit oder Priorität. Kläre ehrlich, was dich zurückhält. Vereinbare anschließend einen konkreten Dienst mit einem realistischen Umfang, den du zuverlässig übernehmen kannst.
3. Gezielter Mitarbeiter	Du kennst deinen Platz und bringst dich dort bewusst ein, allerdings in begrenztem Umfang. Das kann vollkommen angemessen sein. Prüfe deshalb nicht zuerst, ob du mehr tun solltest, sondern ob dein gegenwärtiger Beitrag deiner Lebenssituation, deinen Möglichkeiten und dem Bedarf entspricht.
4. Tragender Mitarbeiter	Du kennst deinen Platz, setzt deine Gaben ein und übernimmst zuverlässig Verantwortung. Dein nächster Schritt besteht weniger in zusätzlicher Arbeit als in nachhaltigem Dienst: Entwickle deine Fähigkeiten weiter, achte auf gesunde Grenzen und beginne, andere in deinen Dienst hineinzunehmen.
5. Vollblut-Mitarbeiter	Du hast deinen Platz gefunden und setzt dich mit außergewöhnlicher Bereitschaft ein. Das ist wertvoll, birgt aber Überlastungsgefahr. Prüfe, ob dein Umfang gesund bleibt und anderen Raum lässt. Dein nächster Entwicklungsschritt könnte weniger eigenes Tun und mehr Befähigung anderer sein.

Platz ziemlich klar × Dienstbereitschaft

Typ	Beschreibung und nächster Schritt
6. Zurückgezogener Begabter	Du ahnst recht deutlich, wo deine Stärken liegen, hast dich aber weitgehend aus Mitarbeit zurückgezogen. Frage zuerst nach dem Grund: Enttäuschung, Überforderung, Unsicherheit oder Bequemlichkeit? Dein nächster Schritt ist, dieses Hindernis zu klären und einen kleinen Wiedereinstieg zu vereinbaren.
7. Gelegentlicher Mitarbeiter	Du weißt ungefähr, wo du sinnvoll mitarbeiten kannst, bleibst aber meist bei gelegentlichen Einsätzen. Dein nächster Schritt ist Verbindlichkeit: Wähle einen passenden Bereich und prüfe, ob aus sporadischer Hilfe ein überschaubarer, regelmäßiger Beitrag werden kann, auf den andere zählen können.
8. Solider Mitarbeiter	Du hast deinen Platz weitgehend gefunden und arbeitest in einem angemessenen Umfang mit. Jetzt geht es weniger um mehr Aktivität als um Klarheit und Qualität. Prüfe, welche Aufgaben besonders gut zu deinen Gaben passen, und konzentriere deinen Einsatz zunehmend darauf.
9. Engagierter Mitarbeiter	Du arbeitest engagiert mit und hast eine recht gute Vorstellung davon, wo deine Stärken liegen. Dein nächster Schritt ist Profilierung: Kläre genauer, welche Aufgaben wirklich zu deinem Platz gehören und welche du nur übernommen hast, weil gerade jemand gebraucht wurde.
10. Hochengagierter Mitarbeiter	Du investierst sehr viel und hast deinen Platz weitgehend erkannt. Prüfe jetzt besonders sorgfältig, ob dein Einsatz tatsächlich deiner Aufgabe entspricht. Konzentriere dich auf deine stärksten Beiträge, gib unpassende Aufgaben ab und achte darauf, dass dein Engagement langfristig tragfähig bleibt.

Platz teilweise klar × Dienstbereitschaft

Typ	Beschreibung und nächster Schritt
11. Unentschlossener	Du hast gewisse Vorstellungen von deinen Gaben, bist aber kaum bereit, daraus praktische Konsequenzen zu ziehen. Dein nächster Schritt ist Erprobung statt weiterer Selbstbeobachtung: Wähle einen überschaubaren Dienst, probiere ihn für eine vereinbarte Zeit aus und bitte anschließend um Rückmeldung.
12. Gelegentlicher Helfer	Du hilfst gelegentlich und hast erste Hinweise darauf, was dir liegen könnte. Noch fehlt ein klarer Platz. Nutze deine bisherigen Erfahrungen: Wo entstand Frucht, Freude und hilfreiches Feedback? Probiere einen solchen Bereich regelmäßiger aus, statt dauerhaft nur spontan einzuspringen.
13. Suchender Mitträger	Du bist grundsätzlich bereit und beteiligst dich, hast deinen eigentlichen Platz aber noch nicht eindeutig gefunden. Das ist eine gute Ausgangslage. Dein nächster Schritt: Benenne mögliche Gaben, frage andere nach ihrer Wahrnehmung und erprobe gezielt zwei oder drei passende Dienstbereiche.
14. Engagierter Suchender	Du willst dienen und tust bereits einiges, bist aber noch unsicher, welcher Bereich wirklich deiner Begabung entspricht. Dein nächster Schritt ist nicht mehr Aktivität, sondern Auswertung: Was gelingt, dient anderen und wird bestätigt? Konzentriere dich anschließend zunehmend auf diesen Bereich.
15. Aktiver Allrounder	Du bist überall dabei und übernimmst bereitwillig Aufgaben, hast aber noch keinen klaren Schwerpunkt. Dadurch kann viel Aktivität entstehen, ohne deine stärksten Gaben auszuschöpfen. Dein nächster Schritt: Reduziere probeweise Nebenaufgaben und identifiziere deinen wirksamsten Dienstbereich.

Platz eher unklar × Dienstbereitschaft

Typ	Beschreibung und nächster Schritt
16. Passiver Teilnehmer	Du bist Teil der Gemeinde, hast aber weder deinen möglichen Dienstplatz erkannt noch viel Initiative entwickelt. Beginne nicht mit einer großen Verpflichtung. Dein nächster Schritt ist Entdeckung: Frage, welche Gaben andere in dir sehen, und probiere eine einfache Aufgabe aus.
17. Ansprechbarer Teilnehmer	Du hilfst, wenn du angesprochen wirst, weißt aber kaum, wo deine eigenen Stärken liegen. Dein nächster Schritt ist, vom Reagieren zum Erkunden überzugehen. Sprich mit einem erfahrenen Mitarbeiter und vereinbare zwei unterschiedliche, zeitlich begrenzte Dienste zum praktischen Ausprobieren.
18. Dienstbereiter Suchender	Du möchtest dich einbringen, hast aber noch wenig Klarheit über deinen Platz. Das ist kein Grund, wahllos Aufgaben anzunehmen. Dein nächster Schritt ist gezielte Erprobung: Verbinde Selbstwahrnehmung, Rückmeldung anderer und konkrete Erfahrungen, bis sich ein passender Dienst herauskristallisiert.
19. Motivierter Suchender	Deine Bereitschaft ist hoch, obwohl du noch nicht genau weißt, wohin du gehörst. Bewahre diese Motivation, aber kanalisieren sie. Bitte eine erfahrene Person um Begleitung, probiere passende Aufgaben bewusst aus und werte gemeinsam aus, wo deine Mitarbeit anderen besonders nützt.
20. Aktivist	Du tust sehr viel, obwohl du deinen eigentlichen Platz noch kaum kennst. Dein Engagement kann dadurch Kräfte binden oder dich überfordern. Dein nächster Schritt ist nicht noch eine Aufgabe. Reduziere, reflektiere deine Erfahrungen und finde heraus, wofür du tatsächlich begabt bist.

Platz völlig unklar × Dienstbereitschaft

Typ	Beschreibung und nächster Schritt
21. Konsument	Du nimmst Gemeinde hauptsächlich als Ort wahr, an dem andere dir dienen. Deinen eigenen Beitrag hast du bisher kaum bedacht. Dein nächster Schritt beginnt mit einem Perspektivwechsel: Frage nicht nur „Was brauche ich?“, sondern konkret: „Wem könnte ich diese Woche dienen?“
22. Gelegentlicher Helfer	Du hast deinen Platz noch nicht entdeckt, bist aber gelegentlich bereit einzuspringen. Diese Erfahrungen können zum Ausgangspunkt werden. Dein nächster Schritt ist Beobachtung: Welche Aufgaben lagen dir, welche nicht? Bitte anschließend jemanden, mit dir mögliche Gaben und Einsatzfelder auszuwerten.
23. Offener Anfänger	Du weißt noch nicht, wo deine Gaben liegen, bist aber grundsätzlich bereit, dich einzubringen. Das ist eine gute Ausgangslage. Dein nächster Schritt ist praktische Erprobung: Beginne mit überschaubaren Aufgaben und bitte bewusst um ehrliche Rückmeldung zu Stärken und Grenzen.
24. Motivierter Anfänger	Du möchtest wirklich dienen, obwohl du deinen Platz noch überhaupt nicht kennst. Verwechsle Motivation nicht mit Berufung zu jeder Aufgabe. Dein nächster Schritt: Lass dich begleiten, probiere unterschiedliche Bereiche zeitlich begrenzt aus und achte darauf, wo Begabung und Bedarf zusammentreffen.
25. Übereifriger Anfänger	Du möchtest am liebsten sofort überall mitarbeiten, obwohl du deine Gaben und Grenzen noch kaum kennst. Deine Bereitschaft ist wertvoll, braucht aber Richtung. Dein nächster Schritt ist bewusstes Bremsen: Wähle einen Erprobungsbereich, suche Begleitung und sage vorerst anderem Nein.